

Ziel und Grundlage ist die integrierte Pflanzenproduktion. Diese soll die bestmöglichen Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart schaffen, mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Dies soll langfristig sichere Erträge, betriebswirtschaftlichen Erfolg und eine intakte Umwelt gewährleisten.

1. Landwirtschaftliche Bodennutzung nach guter fachlicher Praxis:
 - Standorttypischen Humusgehalt erhalten
 - Bodenverdichtung vermeiden
 - Bodenbearbeitung unter Berücksichtigung der Witterung
2. Anwendung von Düngemitteln nach guter fachlicher Praxis
 - Art, Menge und Zeit der Düngung ist auf den Bedarf der Pflanzen und des Bodens unter Berücksichtigung der im Boden verfügbaren Nährstoffe etc. ausgerichtet
3. Sachkunde beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln
 - Kenntnisse nachweisen und Pflanzenschutzgeräteprüfung
 - Nur zugelassene Pflanzenschutzmittel nach Gebrauchsanleitung
 - Ordnungsgemäße Lagerung der PSM
4. Recycling/ ordnungsgemäße Entsorgung von Abfall
 - Müll/ Abfall sortiert ja nein
 - Verpackungs- und Bindematerial ja nein
 - Alteisen ja nein
 - Altöl ja nein
5. Stilllegung/ Begrünung/ Randstreifen/ Hecken/ Büsche
 - Erosionsschutz ja nein
 - Nitratbindung ja nein
 - Mehr Nützlinge vorhanden ja nein
 - Mehr Tiere vorhanden ja nein
 - Rückschnitt der Wegränder außerhalb der Brutzeit ja nein
 - Begrünung von Hofflächen ja nein
 - Umwandlung unproduktiver Standorte in Naturschutzflächen ja nein
6. Bedarfsgerechte Beregnung
 - Bewässerungsaufzeichnungen ja nein
7. Auflagen und Landschaftsnutzungspläne, die für den Betrieb bindend sind, liegen vor (Biotopauflagen, Abstandsauflagen, Windschutzhecken, FFH, Vogelschutz) ja nein
8. Energie
 - Überwachung des Energieverbrauchs (Diesel, Heizung, Strom) ja nein
 - Einsatz möglichst energieeffizienter Ausrüstungen ja nein

(Datum, Unterschrift)

Überprüft am: _____
(Datum, Unterschrift)